

### Tag 1: Software

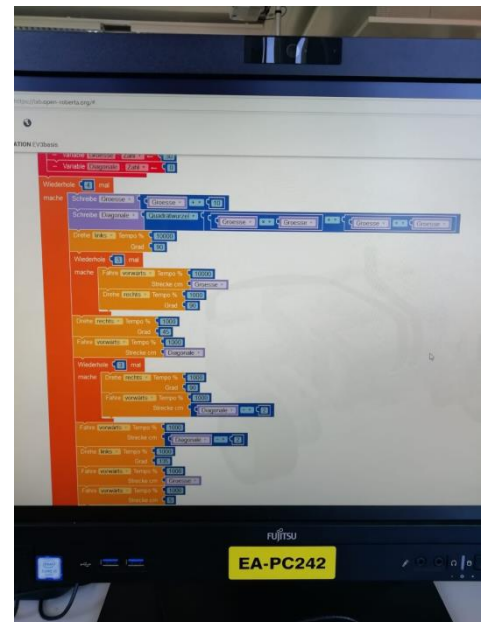
Wir trafen uns um 9 Uhr, was sehr entspannt war da man einigermaßen ausschlafen konnte und nicht so wie sonst um 7:45 Uhr auf der Matte stehen musste. Als alle bis auf ein paar Nachzügler da waren, erklärte uns der Professor, der für uns zuständig war, was wir in diesen 2 Tagen machen werden.

Anschließend gingen wir zusammen in einen Computerraum der HTWG. Nach dem Kontrollieren der Anwesenheit fing dann unser Professor Herr Raff an, eine sehr interessante und informative Präsentation über die Geschichte der Elektrotechnik zu halten. Nach etwa einer Stunde gab er uns die Aufgabe, einen Roboter so zu programmieren, dass er das Haus vom Nikolaus fährt.

Das war schon ein bisschen kompliziert doch es ging relativ schnell. Als dann alle dachten wir wären fertig, gab es die Weiterführung: wir sollten weiter programmieren so dass das Haus bei jedem Mal ein Stück größer wird. Das war eine echte Herausforderung, die sehr viel Spaß gemacht hat und man hat viel über das Programm dazugelernt. Das Coole dran war das man immer schauen konnte ob es funktioniert, indem man es als Modell fahren lies. Mit dieser Option konnte man allerdings auch viel Blödsinn machen, aber das gehört doch auch dazu.

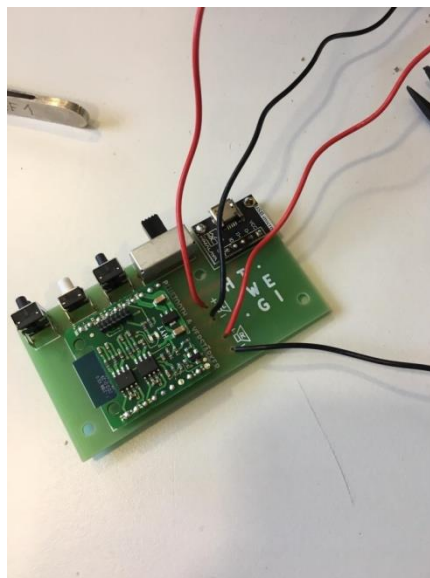
Nachdem uns der nette Professor geholfen hatte es so umzuprogrammieren, dass es bei jedem mal größer wurde, haben es dann auch alle geschafft. Die Schnellen, die schon fertig waren (darunter auch ich), durften das

Programm dann auf echte Roboter übertragen. Das war auch wieder eine sehr spaßige Angelegenheit, da die Roboter oft gegen etwas gefahren sind und man sie dann „retten“ musste. Oder sie sind einfach gegen andere Roboter gefahren und haben diese gerammt.



## Tag 2: Hardware

Der 2. Tag begann wie schon der Erste damit, dass wir uns alle um 9 Uhr an der HTWG trafen und zusammen hoch in einen Technikraum gingen. Dieser war meiner Meinung nach sehr cool mit vielen Apparaten und Geräten. Ich fühlte mich direkt wie ein Wissenschaftler. Es fing wieder an mit einer Präsentation. Diesmal aber nicht über die Elektrotechnik, sondern über die Boom Box, die wir an diesem Tag gebaut haben. Diese war auch wieder sehr interessant, auch wenn ich nicht alles verstanden habe (zum Beispiel wie ein Verstärker funktioniert). Nach der Präsentation kamen noch zwei Professoren hinzu und es ging direkt los mit dem Bau einer Boom Box. Gebaut haben wir immer in 2er Gruppen, doch es hat sich jeder eine eigene Box gebaut, was ich sehr cool fand. Zunächst mussten wir uns die Teile suchen, das waren sehr viele! Dann sollten wir Pins abbrechen, was sich als deutlich schwieriger als gedacht herausstellte. Dann mussten wir alles zusammenlöten. Viel genaue Arbeit, die mir sehr viel Spaß gemacht hat, denn man musste drauf achten dass man keine Kontakte zusammenlötet. Das konnte einen sehr zum Verzweifeln bringen. Doch nachdem man es geschafft hatte, war man sehr zufrieden und konnte drüber lachen, wie andere sich aufgeregt haben und fast ausgerastet sind, weil sie es nicht hinbekommen haben, was ich echt verstehen konnte. Aber als dann auch die Lautsprecher dran gelötet waren, durften wir noch einen Kasten für die Lautsprecher bauen. Das war im Vergleich sehr unkompliziert. also fertig und war sehr dem was man geleistet hat. Und super: die Box funktioniert! Nun mit nach Hause nehmen und es schönes Projekt zu Ende.



Nun war man zufrieden mit das Ergebnis ist durften wir sie ging ein sehr